

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 31

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einem Etwas nur diese Eigenschaft zu schreiben oder abstreiten, welche in einer andern seiner (des Sujets) Eigenschaften enthalten, oder nicht enthalten ist: -- so lange vernunften Sie richtig, und nun bin ich am Ende mit meiner theoretischen Logik. Vielleicht künftig etwas von einer praktischen Logik, wenn ich mehr Muße und der Buchdrucker mehr Raum hat.

Nachrichten.

In allhiefiger Buchdruckeren ist zu haben: Nachricht von dem Militaire, Aufzuge bey der bevorstehenden Jubelfeyer auf die Erbauung der Stadt Bern im Jahr 1791. Wir hoffen, diese Nachricht werde Liebhabern von derley Nationalfesten nicht ganz unwillkommen seyn, besonders da sie unter der Aufsicht von Personen abgefaßt wurde, die mit der ganzen Einrichtung dieser bevorstehenden Jubelfeyer aufs genaueste bekannt sind. Das Stück a 4 Bazen.

Le Sieur Massini Italien tiendra cette foire avec un assortiment de Chocolat à la vanille & à la santé, pommade fine & ordinaire, eau de cologne, chopin d'eau de lavande, eau de senteurs, un assortiment de tabatieres pour hommes & pour femmes, des éventails au dernier goût, des badines, chaines de montre, cordons de toutes especes, portes feuilles grands & petits, un assortiment de bas de soye d'Italie & de France, du rouge de Paris superfin, cordes de violon de Naple, lunettes à chromatique anglaises & autres à toute sorte de vues, lorgnettes, loupes, verres d'optique, miroirs à grossir, crayons anglais & un assortiment de quinquaille, toutes qualités des mouchoirs, des Gazes anglaises, de Paris & de Lyon: le tout à juste prix. Il tient sa Boutique sous la maison du Tirage.

Es werden zum Kauf angetragen zwei neue Flachs- oder Werchbrechen um billigen Preis: im Berichthause zu erfragen.

Es ward im Heumonath 1790 eine Briefftasche von rothem Maroquin, in welcher Rechnungen von einem Schweizer - Regiment sind, von der Stadt Solothurn bis gegen das Schloß Bächburg verlohren. Dem Finder verspricht man einen neuen Louisd'or; er kann sich nur auf der Briespost in Solothurn anmelden.

Hr. Barlasta und Comp. unter der Schützenzunft hat einen prächtigen Vorrath von den schönsten englischen und französischen Kupferstichen, und vortreflichen Musikstücken; auch sind bey ihm zu haben englische und andere gute Brillen, Federmesser, Uhrenketten, Schlüssel, Scheeren, Schnallen, Pomade und wohlriechende Wässer; auch italienische Violinsaiten. Verschiedene Gattungen Seiden zum Stricken und Nähen. Alles um einen billigen Preis.

Auflösung des letzten Räthsels. + + + Der Teufel.

Neues Räthsel.

Ich bin, und bin doch lang nicht mehr;
 Ich war, und werd' erst werden.
 Wer kann zurück mich halten, wer
 Im Himmel und auf Erden?
 Ach, bin ich todt, so bin ich todt!
 Mein erstes Daseyn kann kein Gott,
 Kein Gott kann wieder geben
 Mein allererstes Leben.
 Und dennoch wenn ich gleich dahin
 Auf immerdar verloren bin,
 Bin doch ich nicht verloren.
 Zwar sterb' ich jeden Augenblick;
 Doch werd' ich jeden Augenblick
 Aufß neu, aufß neu geboren.